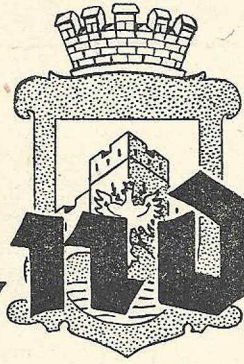


Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL



Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 2.60 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414
Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION, Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 6

Landeck, den 8. Februar 1947

2. Jahrgang

Stadtgemeindeamt Landeck

Abgabe von Waschhilfsmitteln für Säuglinge

Für Säuglinge im Alter von 0 bis 1½ Jahren können ab Montag, den 10. Februar 1947, an den Schaltern der Kartenausgabestelle Landeck Berechtigungsscheine zum Bezug von ½ kg Waschhilfsmitteln pro Kopf bei Josef Hamerl, Perjen, entgegengenommen werden. Ri

Meldeamt

Suchdienst. Die Angehörigen des in Kriegsgefangenschaft befindlichen Kasseroller Karl, geb. am 21. Dezember 1920, werden ersucht, sich im städtischen Meldeamt, Rathaus, Zimmer Nr. 4, zu melden. St

Fundamt

Fundausweis: Eine Geldtasche mit Inhalt und ein Personalausweis. St

Hundesteuer-Vorschreibung 1947. Alle Hundebesitzer des Stadtgebietes Landeck werden hiemit aufgefordert, ihre Hunde bis spätestens 28. Februar 1947 schriftlich oder mündlich im Rathaus Landeck, Zimmer Nr. 1, zur Anmeldung zu bringen. Die Anmeldung muß enthalten: 1. Name und genaue Anschrift des Besitzers; 2. Hund, männlich oder weiblich; 3. Alter des Hundes und seit wann im Besitze desselben. V

Standesamt

Bevölkerungsbewegung im Monat Jänner 1947 im Bereiche der Stadtgemeinde Landeck:

a) Geburten 3, b) Eheschließungen 1, c) Sterbefälle 1
Hievon entfallen auf Bezirksangehörige:

a) Geburten:

Ingrid, des Gendarmeriebeamten Gerhard Knoll und der Karolina geb. Unterlechner, Landeck, Kirchenstr. 1b;
Ernst Walter, des B. B.-Angestellten Ernst Wyhs und der Johanna geb. Bickel, Landeck, Schrofensteinstr. 3;
Franz Karl, des Kaufmanns und Bäckermeisters Franz Zeins u. der Paula geb. Handl, Landeck, Malsersfr. 23

b) Eheschließungen:

Friseur Johann Karl Krenn, Landeck, Bruggfeldstraße 4 und die Friseurin Johanna Brocker geb. Zangerle Landeck, Perfuchsberg 5.

c) Sterbefälle:

Barbara Louisa Rachbauer geb. Colwell, 58 Jahre, Ldk. Bahnhofstestaurant.

Der Bürgermeister: Z e c h n e r e. h.

Gemeindeamt Zams

Bevölkerungsbewegung im Monat Jänner 1947 im Bereiche der Gemeinde Zams.

a) Geburten 29, b) Eheschließungen 2, c) Sterbefälle 15, hievon entfallen auf Bezirksangehörige:

a) Geburten:

Alfons, des Kraftfahrers Alfons Wilhelm und der Anna Elisabeth geb. Busch, Prutz 14;

Helmuth Alois, des B. B. Angest. Rudolf Ledetle und der Emma Amalia geb. Kimmil, St. Anton a. A.;

Georg, des Maurers Adolf Scherl und der Josefine geb. Pöll, Grins 110;

Konrad, außerehelich;

Hans Peter, außerehelich;

Josef, des Bauern Josef Hauser und der Maria geb. Senn, Giggel Nr. 3;

Hans Reinhard, außerehelich;

Werner, des Zimmermanns Friedrich Pritzi und der Anna geb. Fabi, Zams, Siedlg. 5;

Christian, des Bauern Josef Kral und der Elisabeth geb. Härting, Lösens 55;

Hedwig Karolina, außerehelich;

Viktor Leopold, des Hilfsarbeiters Engelbert Marius Agostini und der Elfriede Antonie geb. Wolfsbauer, Landeck, Bruggfeldstr. 12;

Robert Ernst, außerehelich;

Margarethe Hedwig, des Maurers Nikolaus Scherl und der Anna geb. Vocker, Grins, Schießstand;

Lydia Elisabeth, außerehelich;

Roselinde Luzie, des Hilfsarbeiters Johann Mair und der Berta geb. Gebele, Strängen.

b) Eheschließungen:

Landwirt Albert Praxmarer, Zams-Kiefenal u. die Haus-tochter Maria Maas aus Raunerberg;

Maschinenschlosser Anton Flunger, Zams und die Ste-notypistin Erna Steinriffer aus Linz a. d. D.;

Schlosser Rudolf Juen, Fritsch und die Haustochter Anna Obermair aus Zams.

c) Sterbefälle:

Peter Lutz, Bauer, 76 Jahre, Nauders 83;

Gerta Anna Baumann, 5 Monate, Lager Perfuchserau;

Anna Juen geb. Rudigier, Hausfrau, 64 Jahre, Kappl 208;

Alois Gabl, Ofenarbeiter, 53 Jahre, Flieserau;

Albert Eckhart, Bauer, 60 Jahre, Prutz 24;

Franz Pug, Frächter, 46 Jahre, Landeck, Innstraße 7;
 Anton Gabl, Privat, 39 Jahre, Schönwies 69;
 Margarethe Kröß geb. Prettenhofer, Hausfrau, 31 Jahre,
 Zams, Siedlung 15;
 Albert Mall, Student, 24 Jahre, St. Anton a. A. 33;
 Helmut Somadossi, Kind, 8 Monate, Ldk., Jubiläumstr. 9;
 Frieda Waldner geb. Reheis, Hausfrau, 33 Jahre, Serf. 19;
 Genoveva Kohl geb. Hocheder, Hausfrau, 75 Jahre,
 Landeck, Perjen.

Der Bürgermeister: Alfons Wächter

Gemeindeamt Stanz

Laut Gemeinderatsbeschluss wurden in die Grundverkehrscommission berufen: Wille Johann, Altbürgermeister, Stellw. Lehleitner Alois. Für die Schöffencommission wurden bestimmt: Beer Franz, Bürgermeister, Wörz Hermann, Regensburger Albert und Fleisch Siegfried. Der Ortsversorgungsausschuss setzt sich folgendermaßen zusammen: Vertreter der Erzeuger: Schimpföfl Peter (Ersatz: Regensburger Albert), Vertreter der Verbraucher: Krimer Franz (Ersatz: Riß Otto).

Kartenstelle. Mit 1. Februar hat Alois Wiederin die Geschäfte der Kartenstelle übernommen, nachdem Frau Rosa Unterrainer dieselben jahrelang geführt hat. Aus diesem Grunde spricht das Gemeindeamt Frau Unterrainer den besten Dank für ihre unermüdete Tätigkeit aus.

Standesamt. Für den Monat Jan. 1947 war 1 Geburt zu verzeichnen und zwar: Josef Edmund, des Beer Josef und der Hermine geb. Schimpföfl.

Der Bürgermeister: Beer e. h.

Vom Bezirksversorgungsausschuss Landeck

Am 31. Jänner 1947 wurde unter dem Voritze von Dr. Matz in Vertretung des Bezirkshauptmannes die 7. (12.) Sitzung des Bezirksversorgungsausschusses abgehalten. Anwesend waren der Leiter des Bezirksernährungsamtes Abt. A Hans Grissemann, der Leiter des Bezirksernährungsamtes Abt. B Leo Eiter, der Leiter des Wirtschaftsamt Josef Hamerl, der Bezirks-Ernährungsinspektor Selhofer, als Vertreter der Erzeuger: Haueis, Hueber, Gfall und Schuler, als Vertreter der Verbraucher: Alcher, Heidenberger (OVP), Linhart (SPÖ) und Hüfl (KPO.). Die Sitzung dauerte drei Stunden.

Zu Beginn gab der Vorsitzende bekannt, daß auf Grund der vom Ernährungsamt Abt. A durchgeführten Berechnung für die in der 23. Zuteilungsperiode aufgerufenen Lebensmittel ein durchschnittlicher Tageskalorienatz von 1552 Kalorien ausgegeben wurde.

Ferner berichtete der Vorsitzende über den von der mit 1. Jänner 1947 neu errichteten Expositur Landeck der Gendarmerie-Erhebungsabteilg. aufgegriffenen „Fall Partoll“: Im Zuge der Erhebung über die Schwarzschlachtung eines Schweines bei Johann Partoll sen. wurden bei diesem 66 kg Schweinespeck und 161 Stück Hauswürste, sowie 5 Korbflaschen Schnaps sichergestellt. Bei seinen Söhnen Johann Partoll jun. und Josef Partoll wurden u. a. folgende der Bewirtschaftung unterliegende Güter versteckt gefunden und sichergestellt: 8 Korbflaschen Schnaps (120 l), 1 Sack Weizenmehl (63 kg), 193 kg Selchspeck, 129 kg Surfleisch, 129 kg Selchfleisch, 112 kg Fett, 33 kg Schafswolle, 4 Säcke Kochsalz, 1 Eimer Kunsthonig (13 kg), 1 Klein-Kraftrad, 1 Faß Autoöl, 1 Faß Petro-

leum, 80 kg Kernseife. Johann Partoll jun., Josef Partoll und dessen Frau wurden verhaftet. Das Verfahren hängt nun beim Bezirksgericht Landeck.

Ergänzend zur Brennstoffversorgung des Flüchtlingslagers Landeck teilte der Vorsitzende mit, daß diesem Lager im Forstwirtschaftsjahr 1946/47 eine Brennholzmenge von rund 2700 Raummeter zugewiesen werden muß, welche durch Umlagen von den einzelnen Gemeinden des Bezirkes aufzubringen ist.

Sekretär Winter der Bezirksbauernkammer berichtete über den Fleischbedarf. Danach war für den Bezirk Landeck in der 23. Zuteilungsperiode ein Fleischbedarf von rund 18.600 kg (= rund 124 Stück Großvieh = 31 Stück je Woche) erforderlich. Da diese Menge vom Bezirk Landeck allein nicht aufgebracht werden konnte, mußte in Salzburg Schlachtvieh zu einem um 50g pro kg erhöhten Preise angekauft werden. Außerdem mußte sich der Bezirk verpflichten, zu einem späteren Zeitpunkt Nutzvieh nach Salzburg zu liefern. Um den Mehrpreis zu decken, wurde das Vieh den hinsichtlich des Schlachtgewichtes im Rückstand befindlichen Gemeinden bezw. Erzeugern zum höheren Preise angerechnet, sodaß daher die Verbraucher belastet wurden, um den Verbraucherpreis in der vorgeschriebenen Höhe halten zu können. Dieses Verfahren kann jedoch nicht mehr durchgeführt werden, zumal auch in Salzburg kein Schlachtvieh aufzutreiben ist. Da ohne Eingriff in den Nutzviehbestand der Bezirk nicht in der Lage ist, aus eigenem den Fleischbedarf zu decken, muß eine Kürzung der Fleischration ins Auge gefaßt werden, die auf Grund der obigen Darlegung hinreichend begründet erscheint. Bei einem angenommenen Aufzuz von 500 Gramm für die 24. Zuteilungsperiode werden noch immer zirka 10.000 kg Fleisch (= 65 Stück Großvieh = 16 Stück je Woche) notwendig. Dabei wäre allerdings die Belieferung der Zusatzkarten mit vorgesehen. Von der Gesamtmenge entfallen zirka 900 kg für das Flüchtlingslager Landeck.

Milchversorgung. Das neue Kontingentverfahren hat bisher zu keinen nennenswerten Klagen Anlaß gegeben, im Gegenteil, es wurde im allgemeinen begrüßt, obwohl sich daraus eine Mehrablieferung von 380.000 l ergibt. Bürgermeister Haueis berichtete über die Milchablieferung der Interessentschaftsalpe St. Christoph, für die ein Ablieferungsfoll von 5.000 l im Sommer vorgeschrieben wurde. Da diese Alpe im Milchzugsgebiet von Landeck liegt, kommt die Milch Landeck zugute. Wenn diese Alpe nur mit guten Kühen bestoßen wird, besteht die Möglichkeit, den Milcherttrag auf 15.000 l zu steigern. Voraussetzung ist jedoch, daß der Alpmeister nur gute Kühe aufnimmt, da nämlich seitens der Interessenten die Tendenz besteht, ihre guten Kühe auf Gemeinde- und andere Alpen aufzutreiben, wodurch sie sich der Milchablieferung entziehen könnten, sie aber Landbutter zurückhalten und für die Alpe St. Christoph entweder fremde oder schlechtere Kühe aufnehmen. Bürgermeister Haueis wird vom Versorgungsausschuss beauftragt, die notwendigen Verfügungen zu treffen, um die Milchablieferung der genannten Alpe in dem von ihm vorgesehenen Ausmaß zu steigern.

Hinsichtlich der Schuhversorgung kam der Ausschuss zu der einhelligen Ansicht, daß die zugewiesenen Kontingente proportional auf die einzelnen Gemeinden aufgeteilt werden und nicht, wie es in anderen Bezirken gehandhabt wird, wo das gesamte Kontingent auf einzelne Gemeinden aufgeteilt wird, die dann monatelang wieder auf Schuhbezugscheine warten müssen.

Bezirksbauernkammer Landeck Ernährungskonferenz in Landeck

Bei einer vom Bezirkshauptmann und dem Bezirksobmann einberufenen Konferenz aller Bürgermeister und Ortsbauernobmänner des Bezirkes, bei welcher alle wichtigen Ernährungsfragen zur Sprache kamen, erstattete Bezirksbauernobmann Grissefmann einen Tätigkeitsbericht über die Ablieferungsleistungen der Bauernschaft des Bezirkes. Er bezeichnete die Erfüllung der Butter- und Milchumlage mit über 85% in Anbetracht des schlechten Futterjahres und der größeren Zahl der Selbstversorger als außerordentlich gut. Die Kartoffelablieferung hat eine Höhe erreicht, die dem Bezirke kaum zugemutet werden konnte und steht weit über dem österreichischen Durchschnitt, während auch die Schlacht- und Nutzviehausschreibungen zur Gänze erfüllt wurden. Nach Vornahme einer Getreidehäufung sind diese Getreidemengen den Selbstversorgern angerechnet worden, die die Überschüsse restlos abliefern. Bezirksbauernobmann Grissefmann erklärte, daß diese Leistung nur möglich war, weil die Bauernschaft des Bezirkes den Ernst der Zeit und die Not der Nichtselbstversorger voll und ganz erkannt hat. In Anbetracht der heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse kann diese Ablieferung als besonders günstig bezeichnet werden und es ist notwendig, einmal klar zum Ausdruck zu bringen, daß es falsch wäre, einfach die Bauern als jene zu betrachten, die ihre Pflicht nicht erfüllen. Die vorliegenden Zahlen beweisen das Gegenteil.

Bezirksbauernobmann Grissefmann dankte den Bürgermeistern und Ortsbauernobmännern für ihre Mitarbeit und der ganzen Bauernschaft des Bezirkes für ihre Leistungen und bat um gleichviel Verständnis für das Jahr 1947. Hu

Österr. Rotes Kreuz, Bezirksstelle Landeck Tombola des Französischen Roten Kreuzes

Die Ziehung der Tombola des Französischen Roten Kreuzes, von deren Reinertragnis ein Teil dem Österreichischen Roten Kreuz zufließt, wurde vom 25. Jänner auf den 22. Februar 1947 verschoben.

Als Treffer sind vorgesehen: Wand-, Stand-, Kuckucks- und Taschenuhren, sowie Armbanduhr und Wecker, Aktentaschen, Lederhandtaschen, Kaffeeservice, Rauchservice, Elektrogeräte, Feuerzeuge, Kölnischwasser, Zahnbürsten, Pfeifen usw.

Restliche Lose zum Preise von S 2.- per Stück verkauft noch die Bezirksstelle Landeck des Österreichischen Roten Kreuzes. Lu

Tätigkeitsbericht der Landecker Rettungsabteilung

Im Monat Jänner 1947 wurden 115 Ausfahrten durchgeführt, davon 95 bei Tag und 20 bei Nacht. Hierbei legten die Rettungswagen eine Strecke von 3.143 km zurück.

Von den überführten 140 Personen waren 38 Männer, 84 Frauen und 18 Kinder.

Nach der Art der Leiden entfielen auf Infektionen 4, intern und chirurgisch Erkrankte 109, Geburtshilfe 18; auf Unfälle insgesamt 9, davon 2 im Verkehr, 4 in Betrieben und 3 Sportunfälle. Lu

Viehversicherungsverein Landeck

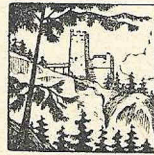
Versicherungsbeiträge für Jänner 1947. Diese sind in der Zeit vom 8. bis 23. Februar 1947 bei nachstehenden Ausschusmitgliedern einzuzahlen (Angedait:

Gregor Vallaster, Persfuchs und Persfuchsberg: Josef Alois Rathrein, Bruggen: Franz Walch). Bei nicht zeitgerechter Einzahlung wird ein Säumniszuschlag von S 1.- erhoben.

Der Obmann: Josef Thöni

Die Kameradschaft Landeck des Tiroler Kriegsofferverbandes

ladet die tanzlustige Landecker Bevölkerung zu ihrer am Fastnachtssonntag, den 16. Februar 1947, im Gasthof „Straudi“ stattfindenden Tanzunterhaltung herzlichst ein. Die Eintrittsgebühr von S 3.— kommt hilfsbedürftigen Mitgliedern zugute. R



Blick von Schreofenstein

Warum Sport in Landeck?

Viele, die heute das Gemeindeblatt in die Hand nehmen, werden skeptisch mit dem Kopfe schütteln und sagen: „Ja, was will man denn schon wieder mit dem Sport! Es gibt eh kaum etwas zu essen, fast nichts anzuziehen und trotzdem kommt schon wieder so ein Sportfanatiker und will uns die Ohren vollreden!“ Aufgepaßt, Ihr Nörgler, Ihr Verächter des Sports, gerade Euch geht es an; dies soll ein aufrichtiges Wort an Alle sein, die dem Sport nicht nahe stehen.

„Es ist Verpflichtung, nicht zu ruhen und zu rasten und in dem Geist wie heute — einerlei, welchem Verbände sie angehören — einen gesunden Körper und einen starken Geist heranzubilden.“ Das sind nicht die Worte eines Sportfexen, sondern unseres Bundeskanzlers aus einer Festrede anlässlich der 950-Jahrfeier Österreichs in Wien. Die alten Griechen sagten: „Nur in einem gesunden Körper ein gesunder Geist“ und bekundeten damit schon vor Jahrhunderten den Wert eines geregelten Sportbetriebes.

Diese Einleitung ist notwendig, denn es machen sich in manchen Kreisen Strömungen bemerkbar, die sich gegen unsere Sportler richten und den Sinn und Zweck eines geregelten Sportbetriebes anzweifeln. Hier kann nur eine gründliche Aufklärung wirksam entgegen treten, damit auch dieser Personenkreis verstehen lernt, den ehrlichen Sportler zu schätzen und zu unterstützen. Wir flüchten nicht in den Sport, um damit der Arbeit zu entgehen, sondern wir betrachten den Sport als Ausgleich der einseitigen, vielfach ungesunden Lebensweise der breiten Masse. Da Sport heute eine Angelegenheit der breitesten Schichten unseres Volkes geworden ist, ist er eine natürliche Erscheinung und als grundlegender Kulturfaktor aus einem modernen Staat nicht wegzudenken! Sport ist ein Förderer des Gemeinschaftsgefühls, sowohl für Aktive wie auch für Zuschauer. Tausende und Abertausende in der ganzen Welt verfolgen die Wettspiele ihrer Mannschaften: Staatsoberhäupter — Könige oder Präsidenten — ja, sogar Papst Pius XII. nahm lebhaftesten Anteil an den Spielen der vatikanischen Mannschaft! Soll uns das nicht zum Nachdenken veranlassen? Waren die österreichischen Sportler vor 1938 nicht gern gesehene Gäste in aller Welt? Und wessen Herz schlägt nicht höher, wenn er vernimmt, daß die österreichische Fahne bei den akademischen Weltkämpfen in der Schweiz nach langer Zeit wieder stolz am Siegesmast flattert? Unsere Jugend muß wieder den An-

schluss an jene der ganzen Welt gewinnen, was wir aber nicht durch vormilitärische Jugenderziehung, sondern durch planmäßige Ausbildung im Einvernehmen mit den Schulbehörden erreichen wollen.

Diese allgemeinen Ausführungen sollen der Landecker Bevölkerung zeigen, wie wir die jungen Menschen heranbilden wollen; vor allem sollen Jenen die Augen geöffnet werden, die dem Sport wenn auch nicht feindlich, so doch desinteressiert gegenüberstehen. Wenn schon innerhalb des Landecker Vereins eine Art Spaltung nach Gemeinden vorkam, so rufen wir denn doch alle Landecker zur Mitarbeit auf! Vergesst nicht, daß wir die Ersten waren, die nach diesem schweren Kriege keine Mühe und Opfer scheuten, um den Sport wieder neu aufzubauen! Wir waren der erste Tiroler Verein, der Sportkameraden aus der Schweiz in unserem Bezirksstädtchen empfangen konnte und wir vertraten als Erste ehrenvoll die Tiroler Farben in der Schweiz!

Darum auf zur Mitarbeit zur Ertüchtigung der Jugend und zur Erhaltung des hohen Landecker Sportrufes!
H. Linhart.



Jagdwesen

Hauptversammlung

Am Mittwoch, den 19. Februar 1947, findet um 9 Uhr vormittags im Gasthof Arlberg in Landeck die Hauptversammlung des Tiroler Landes-Jagdschutzvereines, Ortsgruppe Bez. Ldk., mit folgender Tagesordnung statt:

1. Eröffnung u. Tätigkeitsbericht durch den Obmann
2. Kassabericht
3. Neuwahl des Ausschusses
4. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 1947
5. Wahl der Delegierten für die Hauptversammlung des Tir. Landes-Jagdschutzvereines in Innsbruck
6. Allfälliges

Die Beschlüsse werden mit Ausnahme der in §§ 14 und 15 der Satzungen vorgesehenen Fälle mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst.

Zur Hauptversammlung haben der Landesjagdreferent und Obmann des Landes-Jagdbezirates, Herr Hofrat Dr. von Kundratitz, sowie der Obmann des Tiroler Landes-Jagdschutzvereines, Herr Generalmajor Hil. Wolf, ihr Erscheinen zugesagt und werden über alle Probleme der Jagd, Waffenpässe und Versteigerungen, sowie über das zukünftige Tiroler Landesjagdgesetz sprechen. Es wird daher erwartet, daß alle Mitglieder pünktlich und vollzählig im eigenen Interesse zu der ersten Jahreshauptversammlung erscheinen.

Jene Mitglieder, die den von ihnen gezeichneten Spendenbetrag für das Jahr 1946 noch nicht eingezahlt haben, werden gebeten, denselben ehestens der Ortsgruppe zu überweisen. - Anträge um Aufnahme in den Tiroler-Landes-Jagdschutzverein wollen an den Obmann Josef Föchler, Bezirkshauptmannschaft Landeck, gerichtet werden. Die Satzungen werden jedem Mitglied übermittelt.

Der Obmann: Föchler



SPORT

Riesentorlauf des Sportvereins Zams

Am Sonntag, den 9. Februar führt der Sportverein Zams den landesverbandsoffenen Krabberg-Riesentorlauf durch. Der Start ist für 13 Uhr auf der Himmelwiese vorgesehen, während sich das Ziel in Riefenal befindet. Die Preisverteilung findet anschließend im Gasthaus Riefenal statt.

Eisschiessen

Bei günstiger Witterung veranstaltet der ASV. am Sonntag auf dem Eislaufplatz in Perjen große Eisschießwettbewerbe (Blattl- und Zielschießen usw.), für welche schöne Preise ausgesetzt sind. Li.

Der Leser hat das Wort

Zur Sandstreuung

Die Bürgerschaft sollte sich jeden Tag dankbar erinnern, daß die Stadtverwaltung für die Sandstreuung der meisten öffentlichen Wege, besonders in den steilen Lagen, in so umfassender Weise und vor allen Dingen immer zeitgerecht Sorge trägt. Noch vor zwei Jahren ereigneten sich schwere Stürze unter den von der Haltestelle Pefuchs kommenden Passanten auf dem Schententeig, während sich diesen Winter dort noch kein Unfall ereignet hat. Und da auch die Hauptstraßen gestreut werden, so ist die Fürsorge der Verwaltung musterhaft.

Hingegen ist die Denkweise der Hausbesitzer, denen doch eine gesetzliche Pflicht zur Streuung, und zwar entlang der ganzen Wegstrecke ihres Besitzes auferlegt ist, unbegreiflich, denn in ganz Landeck wird man kaum ein Dutzend Hausbesitzer finden, die dieser Pflicht entsprechen. Macht man einen oder den anderen Herrn auf seine Unterlassung und auf die Sturzgefahr der Mitmenschen höflich aufmerksam, so antwortet er mit einer eigenartigen Ubertreibung und dabei lächelnd: „Ich komme leicht darüber hinweg“ oder „Ich bin ja in der Versicherung, wenn etwas passiert“ oder „Die Leute müssen die Augen aufmachen“ oder „Das ist in Landeck nie anders gewesen“ — und keiner denkt daran, der freundlichen Anregung Folge zu geben. Ganz abgesehen von der Vernachlässigung seiner Pflichten tritt bei solchen Antworten eine bedauerliche Rücksichtslosigkeit den Mitmenschen gegenüber zu Tage. Diese Haltung ist verwerflich und vor allen Dingen recht unchristlich. Die Streuung mit Asche kostet nichts, der Zeitaufwand ist sehr gering und schließlich besteht die Wegenot doch nur etliche Tage im ganzen Winter. Wäre es nicht am Platze, wenn die

Behörde die Herren Hausbesitzer an ihre Pflichten freundschaftlich oder sonst angemessen erinnern würde, darunter auch die Verantwortlichen in einigen Amtsgebäuden?

Zusatz der Schriftleitung: Das Stadtgemeindeamt Landeck hat in dieser Hinsicht bereits mehrere Male die Hausbesitzer zur Gehsteigreinigung und Streuung aufgefordert (Gemeindeblatt Nr. 1-1945 und Nr. 54-1946 vom 28. 12. 1946).



Schachaufgabe Nr. 4

Weiß 6 Steine: Kb5, Lg5, Ba4, b2, b6, d4.

Schwarz 6 Steine: Kf1, Bb7, d5, d6, g3, h3.

Weiß am Zuge; wie endet die Partie? Sai.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 9. bis 16. Februar 1947

Sonntag, 9. Feber Geragesima — Kommu-
nionssonntag der Frauen

6.00 Uhr: Bundesmesse für Notb. Krauttschneider
7.00 Uhr: Bundesmesse für Franz Pus
8.30 Uhr: Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Hl. Messe n. Mg.
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
17.00 Uhr: Segenandacht

Montag, 10. Feber Hl. Scholastika

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.30 Uhr: Versuchsberg: Hl. Messe f. H. Siegele
8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Dienstag, 11. Feber Fest der Erscheinung Mariä
in Lourdes

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.30 Uhr: Bruggen: Hl. Messe f. Anna Hubl
8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Mittwoch, 12. Feber Hll. sieben Gründer des
Serbitenordens

6.00 Uhr: Hl. Messe f. Franz u. Hirlanda Schrott
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
8.00 Uhr: Hl. Messe f. Emmanuel Stenilo

Donnerstag, 13. Feber

6.00 Uhr in Burschl: Gemeinschaftsmesse n. Mg.
Rudolf Walter

7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

7.30 Uhr Versuchsberg: Hl. Messe nach Meinung
mit Versegang

8.00 Uhr: Hl. Messe f. Johann Ferrari

Freitag, 14. Feber Hl. Valentin

6.00 Uhr: Hl. Messe f. Rudolf Pohl
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung Tilg
8.00 Uhr: Hl. Messe f. Josefa Klimmer

Samstag, 15. Feber

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
8.00 Uhr: Hl. Messe f. Marg. Tarter
17.00 Uhr: Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 16. Feber Quinquagesima — Beginn
des feierlichen Gebetes

6.00 Uhr: Auslegung des Allerheiligsten und hl.
Bundesmesse für Frau Genovesa Kohl
7.00 Uhr: Hl. Messe f. Alois Thurner
8.30 Uhr: Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde
9.30 Uhr: Gebetspredigt und feierl. Hochamt
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Besonderes:

Montag, 20 Uhr: Bibelstunde für Männer
Dienstag, 20 Uhr: Glaubensstunde für Burschen
Mittwoch, 20 Uhr: Glaubensst. f. Jungmäd. 14-18 J.
Samstag, 20 Uhr: Standespredigt für
Männer und Jungmänner!

**Evangelische
Gemeinde Landeck**

Sonntag, den 9. Feber
in der Hauptschule
9 Uhr Gottesdienst
10 „ Kindergottesdienst

Ärztlicher

Sonntagsdienst:

Sonntag, den 9. Feber
Dr. Karl Koller
Sprengelarzt in Zams
Telefon Nr. 351

Beideter
Dolmetscher
übernimmt
Gesuche und
Übersetzungen
jeder Art.
Zams,
Bachgasse 34

Größere Menge

Vervielfältigungsfarbe

gegen Holz oder Kohlen zu tauschen gesucht
Auskunft erteilt Buchdruckerei „Tyrolia“ Landeck

Gute, verläßl. **Hausgehilfin** mit Koch-
kenntnissen wird nach Zürich gesucht.
Guter Lohn und Verpflegung. Auskunft bei
Franz Maislinger.

Bezieher der Volkszeitung

können die Bezugsgebühr ab sofort in
der Geschäftsstelle Landeck, Malsersfr. 28
(Sekretariat SPÖ) einzahlen. Dort wer-
den auch Inserate und Neubestellungen
entgegengenommen.

Ein Kindergitterbett 150x75 zu vertauschen

Person, Schrofenssteinstraße Nr. 3

**Kaufe laufend Bücher, besonders
Romane, schöne Literatur, Klassiker, usw.**

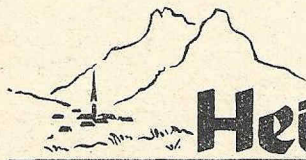
Jos. Föchler, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlg., Landeck, Innstr. 7

Schuhmachergehilfe

findet ab sofort Arbeit
Adresse i. d. Buchdruckerei Landeck

Schlüsselbund verloren

auf dem Wege vom Bahnhof nach Landeck, Od,
Schloß und Versuchs und retour zur Urichstraße.
Abzugeben gegen gute Belohnung im Fundamt, Stadtmagistr.



Die Burgen in der Umgebung v. Landeck Don Josef Mascher

Heimatkunde

2. Schloß Schrofenstein

Wohl jedem Reisenden, der einmal nach Landeck gekommen ist und sich dort ein wenig umgesehen hat, wird die nordöstlich von der Stadt von Schroffenstein aufgefallene Ruine, ein Überrest aus altersgrauer Zeit. Nach der Chronik des Pfarrers Hammerle von Stanz, in welchem Gemeindegebiet diese Ruine liegt, dürften schon die Römer hier eine Befestigung, einen Spähpunkt, gehabt haben, da man von dieser Ruine aus eine herrliche Fernsicht nach Osten, Westen und Süden genießt. Zudem ist diese Ortschaft eine der ältesten Ansiedlungen des Oberinntales und wahrscheinlich vorrömischen Ursprunges, denn Stanz war nach Einführung des Christentums in erster Zeit der Sitz der Pfarre für die ganze Umgebung östlich bis zu den Grenzmarken der Pfarre Imst und westlich das ganze Stanzertal umfassend, nebst dem Paznauntale bis zum Pfarbezirke Ischl. Hammerle schließt, daß aus dieser wahrscheinlich römischen Befestigung durch Um- und Ausbau die später stolze Burg Schroffenstein entstanden ist. Die Zeit ihrer Erbauung und ihr Schicksal bis zum 13. Jahrhundert sind in Dunkel gehüllt und der mündlichen Überlieferung nach sollen die ersten Besitzer dieser Felsenburg Zwingherren grausamster Art gewesen sein.

Erst im 13. Jahrhundert tauchen die Ritter von Schroffenstein als hochangesehene, reichbegüterte Edelleute im Inntale auf, die mit den vornehmsten Adelsgeschlechtern Tirols (u. a. Starkenberg, Hohenems, Wolkenstein, Lichtenberg) durch Heiraten verbunden waren. Sie dürften wahrscheinlich die vorhanden gewesene Befestigung als stolze Burg ausgebaut haben, deren Ruinen heute noch wie ein Adlernest an den Felsen hängen und nur von einer Seite und da schwer zugänglich sind. Ein Teil des alten Gemäuers ist schon in die Tiefe gestürzt.

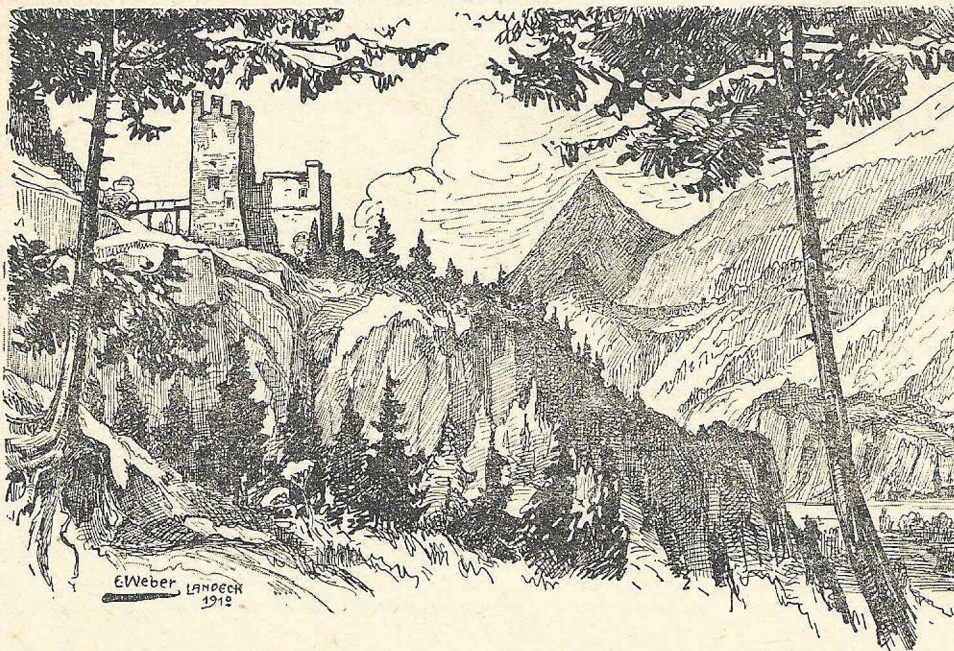
Als erster Schroffensteiner wird 1196 Friederikus von Schroffenstein genannt. Er erscheint unter den edlen Vasallen des Bistums Chur, sodas es scheint, daß die Herren

des Schlosses die Bischöfe von Chur gewesen waren. Besonders bekannt aus diesem Geschlechte ist Ritter Oswald von Schroffenstein, der ein großer Wohltäter der Pfarre Kirche von Landeck war, in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts lebte und als Gründer des jetzigen schönen Gotteshauses auch dort begraben liegt. An ihn erinnert ein an der Seitenwand der Kirche angebrachter gotischer Altar mit kunstvollem Schnitzwerk, noch heute der „Schroffensteiner Altar“ genannt, neben welchem sich an der Mauer das Grabmal des Ritters befindet. Einer seiner Söhne, Christoph, war Fürstbischof von Brixen. 1546 starb der männliche Stamm der Familie aus und so wurde der Schroffensteinsche Besitz, zu dem seit 1528 auch das Schloß Bidentegg in Fliess gehörte, geteilt. Seine Inhaber wechselten mehrere Male, bis es im Jahre 1852 der ehem. Statthalter von Oberösterreich, Dr. Fischer, ein geborener Landecker, erwarb. Er gedachte das alte Schloß zu renovieren, gab aber diesen Plan wegen zu großer Schwierigkeiten wieder auf. Auch Fürst Auersperg, dem er die Burg abtrat und der sie bis 1943 besaß, konnte den gänzlichen Verfall nicht mehr aufhalten. Vor wenigen Monaten ging die Ruine durch Schenkung an Dr. Innerebner und Dr. Weingartner von Innsbruck über. Bis zum Jahre 1844 war das Schloß noch in einigermaßen wohllichem Zustande; in den folgenden Jahren aber wurde alles, was nicht niet- und nagelfest war, zerstört und verschleppt. Erst in den zwanziger Jahren ließ der damalige Besitzer den noch stehenden massiven Turm bedachen und den schwindligen, verfallenen Felsenpfad zur Burg gangbar herrichten.

Das Schloß Schroffenstein ist aber nicht bloß wegen seines herrlichen Fernblicks und seiner altersgrauen Vergangenheit bekannt, sondern auch wegen seines Fasses mit 400 jährigem Weine oft genannt, das man bis in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in einem Keller der Burg zeigte. Selbstverständlich wurde dieses Faß alljährlich mit gutem Etschländer Wein nachgefüllt, den man sich dann von den Fremden teuer bezahlen ließ. Jedoch jeder Besucher der alten Feste wollte sich von der Wahrheit des im Volksmunde verbreiteten Spruches überzeugen: „Es ist bekannt - im ganzen Land - der alte Wein - von Schroffenstein.“ Aus diesem Faße sollen der Überlieferung nach die alten Schroffensteiner Ritter getrunken haben, denn es wird schon in einer Sage erwähnt, die sich an das Schloß knüpft. Bei einer harten Belagerung des Schlosses

knüpft. Bei einer harten Belagerung des Schlosses (einem Schroffensteiner Ritter eine himmlische Erscheinung einen unbekanntem Brunnen gezeigt und auch die Zusicherung gegeben haben, daß der Wein im Faße nie ausgehen werde. Die Quelle wurde gefunden und soll — allerdings mit Geröll angefüllt — bis vor wenigen Jahrzehnten noch zu sehen gewesen sein. Das alte Faß wurde, nachdem den letzten Rest des Weines die Bayern während ihrer Herrschaft in Tirol ausgetrunken hatten, in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts verkauft. Es zeigt einen Vers: „Je älter das Faß, — Je linder der Klang, — Je edler das Faß, — Je heller der Sang.“

(Fortsetzung folgt.)



E. Weber Landeck 1912

Verkaufe ein Kuhfalsb, Sprenger Ernst, Vof. Perj. Nr. 13

Tausche ein Paar Ski, fast neu, 170 cm, kompl. (G 120.-)
gegen **guterhaltene Aktentasche oder Thermosflasche**
Schmiett, Schloß Landeck

Ehrliches, fleißiges Mädchen zur Mithilfe in
Haus- u. Landwirtschaft wird bei guter Bezahlung u.
Verpflegung zu baldigem Eintritt gesucht.
Adresse in der Buchdruckerei „Tyrolia“ Landeck

Eine dreijährige Kuh wird geg. Heu verkauft

Auskunft erteilt Buchdruckerei „Tyrolia“ Landeck

Suche Kinderliegewagen zu kaufen

Gasthaus Müller I/7

Wer tauscht neue Stiefel Nr. 39
gegen **gleichwertige Nr. 38**

Adresse in der Buchdruckerei „Tyrolia“ Landeck

Tausche neuen Knaben-Wintermantel (13-jähr.)
gegen **neuen Damen-Staubmantel für stärk. Pers.**

Adresse in der Buchdruckerei „Tyrolia“ Landeck

Skikurse!



Ich gebe der P. T. Bevölkerung von
LANDECK bekannt, daß am

Montag, 10. Februar 1947

ein neuer Skikurs

für Anfänger beginnt

Anmeldungen bei
Skilehrer Peter HAINZ, Innstraße 1

Heimatbühne Landeck

Wir bringen am

Unsinnigen Donnerstag, 13. 2. 47,
am rusigen Freitag, 14. 2. 47
u. am Fastnachtsonntag, 16. 2. 47

um 8 Uhr abends im Vereinshaussaal den
humorvollsten Dreiakter des Jahres, den

„Halledri“

SPIELERBESETZUNG:

Sieber Nelly, Buchmair Marianne, Krismer
Adalbert, Eiterer Paul, Steinlechner Ferdl,
Krismer Hubert, Rangger Hermann und
Lenz Hermann

SPIELLEITUNG: Oberparleiter Hans



**Raum-
heizkörper**

in neuer Ausführung
mit Original schwedisch.
Heizdraht

in großer Auswahl
bei

Radio Fimberger
LANDECK ./. RUF 513

Neue Schirme

gibt es leider noch
nicht. Aber wir nehmen
Schirme aller Art zur Re-
paratur an. Das Frühjahr
ist bald da und deshalb
bitte zögern Sie nicht, damit
Sie für die nasse Jahres-
zeit wieder einen guten
Regenschutz haben!

Modenhaus HUBER

Der lahme „Esel“ ist wieder da,
ein Geschenk für Groß u. Klein

Gute Schlachtschwein,
biete gesunde, starke Zreffer
Preisausgleich 3ams Nr. 64

Wer näht mit Frühjahrs- od. Sommerkleider gegen gute Bezahlung?
Auskunft erteilt Buchdruckerei „Tyrolia“, Landeck

Ich ersuche alle, die noch im Besitze von **Schühentrachten** sind, dieselben bei Konrad Sailer, Volksschule Landeck, abzugeben.
Franz Schneider, Archivar.

Elektro - Grießer

Malsersstraße 27 Landeck Telefon Nr. 386

Elektroinstallationen und Reparaturen an elektrischen Anlagen u. Geräten soweit Material reicht

Elektrische Beleuchtungskörper

Radioreparaturwerkstätte

Aufstellung abgeschirmter Außenantennen

Fleißiger, ehrlicher Knecht

wird aufgenommen
bei Jos. HAMERL in Perjen

Gebe Alkohol

für eine prima Nähmaschine
Angebote an die Verwaltung des Gem.-Bl.

Zwei alte, jedoch saubere Eisenbetten mit Drahtfederbetten sowie zwei Nachtkästchen und ein kleiner Schrank
zu verkaufen

Auskunft erteilt die Buchdruckerei „Tyrolia“, Landeck

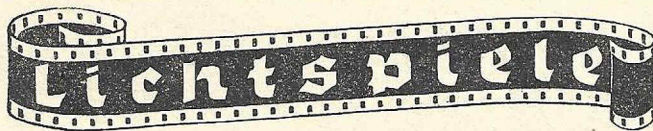
Dankfagung

Anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Großmutter, Tante, Schwester und Schwiegermutter

Genoveva Kohl

sagen wir allen für die Teilnahme am Leichenbegängnis und den Kranzspenden, im besonderen der Hochw. Geistlichkeit von Landeck und Perjen aufrichtigsten Dank.

Im Namen der Kinder



Meineidbauer

Freitag, den 7. Februar	um 8 Uhr
Samstag, den 8. Februar	um 2, 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 9. Februar	um 1/2, 4, 1/2, 7, um 9 Uhr franz. Militärvorstellung
Dienstag, den 11. Februar	um 8 Uhr
Mittwoch, den 12. Februar	um 8 Uhr

Vorverkauf: Freitag, Dienstag und Mittwoch ab 6 Uhr,
Samstag und Sonntag von 10—12 und ab 1 Uhr.

Die werten Besucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß Karten für Sonntag bereits am Samstag u. für Mittwoch am Dienstag im Vorverkauf erhältlich sind.